



## Tagesordnung

Sitzung vom 28.05.2024

### TOP 0      **Formalia**

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit. Es müssen mindestens **21** Mitglieder anwesend sein, da 4 Fachbereiche (Mathematik, Pharmazie, Slavistik, Zahnmedizin) zu Beginn der Sitzung ruhen.
- 2) Genehmigung des Protokolls vom 14.05.2024.
- 3) Anmerkungen zur Tagesordnung.

### TOP 1      **Berichte**

- 1) Vorstandsbericht

### TOP 2      **Abstimmungen**

- 1) Überprüfung und Revision des Statements zum "Pali-Tuch" 2016 (Students for Palestine)
- 2) Definition von anti-palästinensischem Rassismus (Students for Palestine)
- 3) Brunch und Demo Take Back The Night [nachträglich]  
Beantragt sind **280,34€** aus dem **Gruppenunterstützungsbudget**, in diesem befinden sich noch **3.309,00€ von 7.500,00€** für dieses Quartal (**1. Quartal 24/25**).
- 4) Winckelmann Cup 2024 und Exkursion ins Ashmolean, Pitt Rivers Museum und Campus Oxford  
Beantragt sind **1.000,00€** aus dem **Gruppenunterstützungsbudget**, in diesem befinden sich noch **3.309,00€ von 7.500,00€** für dieses Quartal (**1. Quartal 24/25**).

### TOP 3      **Bewerbungen**

- 1) Theo C-M. (EPICUR Student Board Representative)
- 2) Emily W. (EPICUR Student Board Representative)
- 3) Jean-Marie Y. (Antidiskriminierungsreferat)

## TOP 4      Finanzanträge

### 1)      Recht gegen Rechts. BAKJ-Bundeskongress SoSe 2024

Beantragt sind **3.000,00€** aus dem **Gruppenunterstützungsbudget**, in diesem befinden sich noch **2.477,66€ von 7.500,00€** für dieses Quartal (**1. Quartal 24/25**).

*[Anm. Da wenn der Wirtschaftsplan genehmigt wird, noch mehr Gelder in dem Topf sind, kann auch mehr genehmigt werden (ohne Garantie, dass das ausgezahlt werden kann).]*

## TOP 5      Sonstige Anträge

### 1)      Antrag auf ideelle Unterstützung (Pakistan Student Association)

### 2)      Antrag auf ideelle Unterstützung (Freiburg Student Network)

## TOP 6      Diskussion

### 1)      Grundsatzprogramm des StuRa (Vorstand)

## TOP 7      Termine und Sonstiges

### 1)      Ämter in der VS und der Universität

Eine Liste mit allen zu besetzenden Ämtern findet ihr unter

<https://www.stura.uni-freiburg.de/mitmachen/ausschreibungen>.

Bewerbungen sind per Mail an [bewerbung@stura.org](mailto:bewerbung@stura.org) zu richten, die entsprechenden

Formulare gibt es ebenfalls auf der Stura-Website unter

[https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/studierendenrat/neu\\_antragsformular\\_stura](https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/studierendenrat/neu_antragsformular_stura).

### 2)      StuRa- und Uni-Wahlen 2024

Die Wahlkoordination hat die Wahl auf der Webseite und im Eingangsbereich bekanntgemacht. Auf der Website findet ihr auch alle Infos:

[https://www.stura.uni-](https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/wahlen/sturawahlen/Informationen%20zur%20StuRa-Wahl%202024)

[freiburg.de/gremien/wahlen/sturawahlen/Informationen%20zur%20StuRa-Wahl%202024](https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/wahlen/sturawahlen/Informationen%20zur%20StuRa-Wahl%202024).

Die **Frist für die Einreichung der Wahlvorschläge** ist der **13.06.2024, 14:00 Uhr**.

(Damit ihr Menschen in den StuRa entsenden könnt, müsst ihr vorher einen Wahlvorschlag für euren Fachbereich einreichen. Auf diesem tragt ihr sowohl einen überragend kreativen Namen eures Wahlvorschlags ein als auch genauere Details der von euch aufgestellten Menschen für euren Fachbereich. Ihr könnt bis zu 11 Menschen für euren Fachbereich aufstellen. Die Liste soll dabei abwechselnd männliche\* bzw. weibliche\* Kandidat\*innen enthalten. Sollte das aus irgendeinem Grund bei euch nicht so sein, müsst ihr eine Begründung dafür zusammen mit eurem Wahlvorschlag bei der WSSK einreichen. Diese

Begründung wird später veröffentlicht. Darüber hinaus braucht jede Liste die Unterschriften von mindestens 5 wahlberechtigten Mitgliedern aus demselben Fachbereich (können auch die Leute, die sich aufstellen lassen, sein), die als Unterstützer\*innen fungieren. Diese vertreten den Wahlvorschlag gegenüber der WSSK.)

Das Wähler\*innenverzeichnis, das sagt, in welchem eurer Fachbereiche ihr wahlberechtigt seid, liegt seit Montag, den 13.05.2024, im StuRa-Sekretariat zur Einsicht aus.



# Bewerbung bei der Studierendenvertretung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Name	Theo C-M.
Bewerbung auf	EPICUR Student Board Representative
Studiengang	Liberal Arts and Sciences

Bitte beantworte die folgenden Fragen mit jeweils max. 400 Zeichen. Gerne kannst du auch nur Stichworte nennen.

Was motiviert dich zu deiner Bewerbung?

Ich bin über einen Interview Prozess an die Position gekommen, würde aber gerne etwas demokratischer "gewählt" werden

Welche Erfahrungen bringst du zu deiner Bewerbung mit?

- Position seit 2 Monaten
- vorherige Ehrenamtliche Erfahrung

Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?

- bestmöglich die Interessen der Studenten verstehen und umsetzen
- EPICUR für die Studenten sinnvoll zu gestalten
- erreichbar für Fragen und Probleme sein

Wirst du dich an das "imperative Mandat"<sup>1</sup> halten? Wie möchtest du dich mit dem Studierendenrat bzw. der Studierendenschaft im Allgemeinen rückbinden?

- idealerweise würde ich näher mit dem StuRa zusammenarbeiten
- verbinde mich mit Referat für Europäische Vernetzung

Dir steht es frei, deine Bewerbung um weitere Dokumente zu ergänzen. Sei dir bitte bewusst, dass diese zusammen mit dieser Bewerbung auf unserer Website veröffentlicht und dem StuRa vorgelegt werden.

V1.0-20200715

<sup>1</sup>Personen, die vom Studierendenrat für Ämter und Posten ernannt werden, sind dazu angewiesen, die vom StuRa formulierten Positionen im Rahmen ihrer Aktivitäten umzusetzen. Personen, die sich für die Service-Stellen im Sekretariat oder Beratungsstellen bewerben, brauchen natürlich nicht näher auf die „Mandatsfrage“ eingehen.



# Bewerbung bei der Studierendenvertretung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Name	Emily W
Bewerbung auf	EPICUR Student Board Representative
Studiengang	Biologie B.Sc

Bitte beantworte die folgenden Fragen mit jeweils max. 400 Zeichen. Gerne kannst du auch nur Stichworte nennen.

Was motiviert dich zu deiner Bewerbung?

Ich bin über einen Interview Prozess an die Position gekommen, würde aber gerne etwas demokratischer "gewählt" werden

Welche Erfahrungen bringst du zu deiner Bewerbung mit?

- Position seit 2 Monaten
- vorherige Ehrenamtliche Erfahrung
- in Fachschaft aktiv

Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?

- bestmöglich die Interessen der Studenten verstehen und umsetzen
- EPICUR für die Studenten sinnvoll zu gestalten
- erreichbarer für Fragen und Probleme sein

Wirst du dich an das "imperative Mandat"<sup>1</sup> halten? Wie möchtest du dich mit dem Studierendenrat bzw. der Studierendenschaft im Allgemeinen rückbinden?

- idealerweise würde ich näher mit dem StuRa zusammenarbeiten
- verbinde mich mit Referat für Europäische Vernetzung

Dir steht es frei, deine Bewerbung um weitere Dokumente zu ergänzen. Sei dir bitte bewusst, dass diese zusammen mit dieser Bewerbung auf unserer Website veröffentlicht und dem StuRa vorgelegt werden.

V1.0-20200715

<sup>1</sup>Personen, die vom Studierendenrat für Ämter und Posten ernannt werden, sind dazu angewiesen, die vom StuRa formulierten Positionen im Rahmen ihrer Aktivitäten umzusetzen. Personen, die sich für die Service-Stellen im Sekretariat oder Beratungsstellen bewerben, brauchen natürlich nicht näher auf die „Mandatsfrage“ eingehen.



# Bewerbung bei der Studierendenvertretung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Name	Jean-Marie Y.
Bewerbung auf	Antidiskriminierungsreferat
Studiengang	Embedded Systems Engineering

Bitte beantworte die folgenden Fragen mit jeweils max. 400 Zeichen. Gerne kannst du auch nur Stichworte nennen.

Was motiviert dich zu deiner Bewerbung?

Seit ich vor zweieinhalb Jahren nach Deutschland kam, habe ich gemerkt, dass die Gesellschaft hier diskriminierend ist. Das hat mich nicht sonderlich erschreckt, weil ich dachte, dass es eine kollektive Anstrengung gibt, dagegen zu kämpfen. Aber seit Oktober 2023 ist mir klar, dass diese Diskriminierung im System verankert ist. Ich glaube, dass die Universität der richtige Ort ist, um gegen die aktuelle Diskriminierung in der Gesellschaft zu kämpfen.

Welche Erfahrungen bringst du zu deiner Bewerbung mit?

Durch zwei meiner besten Freundinnen habe ich seit meiner Schulzeit viel über Feminismus gelernt und viel über mein eigenes Verhalten und Denken (un-)erfahren. Die Ungerechtigkeiten der sozialen Konstruktionen, die ein direktes Ergebnis unserer patriarchalischen Gesellschaften sind, wurden mir bewusst. Ich verachte Ungerechtigkeit und das hat mich dazu gebracht, Aktivist zu werden. Derzeit bin ich in der Palästina-Solidaritätsbewegung aktiv.

Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?

Ich möchte, dass die Universität wirklich ein Ort für alle ist. Im Moment ist sie nur dem Namen nach eine Universität für alle. Im Moment können nicht-deutschsprachige Studierende nicht an allen Aspekten des Universitätslebens teilnehmen, angefangen beim StuRa. Es gibt noch andere Fälle von Diskriminierung, von denen ich gehört oder die ich erlebt habe, die an einer Universität oder in der Gesellschaft keinen Platz haben sollten.

Wirst du dich an das "imperative Mandat"<sup>1</sup> halten? Wie möchtest du dich mit dem Studierendenrat bzw. der Studierendenschaft im Allgemeinen rückbinden?

Ich werde mich selbstverständlich an das imperative Mandat halten und die Entscheidungen des Stura weitertragen und mich für ihre Umsetzung einsetzen. Ich werde dem Stura über meine Arbeit Bericht erstatten.

Dir steht es frei, deine Bewerbung um weitere Dokumente zu ergänzen. Sei dir bitte bewusst, dass diese zusammen mit dieser Bewerbung auf unserer Website veröffentlicht und dem StuRa vorgelegt werden.

V1.0-20200715

<sup>1</sup>Personen, die vom Studierendenrat für Ämter und Posten ernannt werden, sind dazu angewiesen, die vom StuRa formulierten Positionen im Rahmen ihrer Aktivitäten umzusetzen. Personen, die sich für die Service-Stellen im Sekretariat oder Beratungsstellen bewerben, brauchen natürlich nicht näher auf die „Mandatsfrage“ eingehen.

# Finanzantrag

## Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.



<b>Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache</b>	
Recht gegen Rechts. BAKJ-Bundeskongress SoSe 2024	
<b>Antragsteller*innen</b>	<b>Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel</b>
Personen bzw. Gruppen, die den Antrag beim StuRa stellen.	14.06.-16.06.2024
Arbeitskreis kritischer Jurist*innen (AKJ) Freiburg	
<b>Beschreibung der Veranstaltung/Sache und Bezug zur Studierendenvertretung</b>	
Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen.	
<p>Der Bundesarbeitskreis kritischer Juragruppen (BAKJ) ist ein Zusammenschluss kritischer Juragruppen an deutschsprachigen Universitäten und veranstaltet jedes Semester einen Kongress zu aktuellen (rechts-)politischen Themen. In diesem Sommersemester 2024 liegt die Planung und Durchführung beim Arbeitskreis kritischer Jurist*innen (AKJ) Freiburg. Unter dem Titel "Recht gegen Rechts" wollen wir über Vorträge, Workshops und Diskussionen den aktuellen Rechtsruck wissenschaftlich und interdisziplinär analysieren sowie Möglichkeiten erörtern, um diesem rechtlich entgegenzutreten zu können.</p> <p>Teilnehmende sind in erster Linie die in den AKJ's organisierten oder an diesen interessierten Studierenden aus dem gesamten Bundesgebiet. Eröffnungs- und Abschlussvortrag des Kongresses werden aber auch weiteren Interessierten offenstehen und beworben werden. Eintrittsgelder oder Teilnahmegebühren werden nicht erhoben. Die Teilnehmenden sollen als Multiplikator*innen der gewonnen Erkenntnisse zur Aufklärung einer breiteren Öffentlichkeit beitragen können. Wir sehen darin auch einen Beitrag zum gesamtgesellschaftlichen Kampf gegen erstarkende rechte Kräfte und den politischen Rechtsruck.</p> <p>Mehr Infos und Details zu Kosten und Finanzierung finden sich im beigefügten ausführlichen Antragsdokument. Auch ist das vorläufige Kongressprogramm dort aufgeführt.</p>	
<b>Finanzplan</b>	<b>Wird der StuRa als Sponsor/ Unterstützer genannt?</b>
Aus dem Plan sind alle insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil aufzuführen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<b>Ausgaben Honorare +4,2% Künstler*innensozialabgaben</b>	<b>Einnahmen</b>
Aufwandsentschädigungen für Referent*innen: insg. 3.450€ - davon: 3x 400€ für weite Anreise (über 6h): 1.200€ - davon: 6x 300€ für kurze Anreise (unter 6h): 1.800€ - davon: 3x 150€ ohne Anreise: 450€	bewilligte Förderungen von Stiftungen/Vereinen: - 1.500€ Freundinnen und Freunde Heinrich-Böll-Stiftung - 600€ Vereinigung demokratischer Juristinnen und Juristen e.V.
<b>Ausgaben Rest</b>	ausstehende Förderanträge (siehe ausführliches Antragsdokument anbei)
Alle restlichen Ausgaben	
- Raummiete Tagungsräume: 530€ - Verpflegung: insg. 3.900€ (gerechnet für 120 Teilnehmende) - Awareness-Ansprechpersonen Entschädigung: 300€ - Druckkosten Werbematerialien: 150€ - Materialien Workshops: 300€ - Kosten Kongressparty: 410€	
<b>Beim StuRa/AStA beantragter Teil der Ausgaben</b>	
3.000€	

## **Antrag auf finanzielle Unterstützung des „Recht gegen Rechts“ BAKJ-Bundeskongresses durch den StuRa Freiburg**

in Höhe von **3.000€**

Antragsteller: Arbeitskreis kritischer Jurist\*innen Freiburg

### **Kongressbeschreibung**

Das Erstarken der extremen Rechte stellt gegenwärtig die größte Bedrohung für Demokratie und Bürger\*innenrechte dar. Deswegen werden wir uns vom 14. – 16. Juni 2024 im Rahmen des Sommer-Bundeskongresses des BAKJ mit dem Oberthema „Recht gegen Rechts“ auseinandersetzen. Zwischen den Europawahlen und den Landtagswahlen in Brandenburg, Sachsen und Thüringen wollen wir den aktuellen Rechtsruck kritisch und multidisziplinär analysieren. Dazu haben wir Referent:innen aus juristischer Praxis und Wissenschaft sowie aus Politikwissenschaft, Soziologie, Journalismus und Aktivismus eingeladen. Die Anmeldung für den Kongress ist kostenlos und wird über die Lokalgruppen des BAKJ, eine Anzeige in der Forum Recht und über die Website des BAKJ beworben. Wir rechnen mit etwa 120 Teilnehmenden.

Der Kongress beginnt mit einem Eröffnungsvortrag am Freitagabend und wird am Samstag mit drei jeweils etwas zweistündigen Workshop-Slots fortgesetzt, bevor es am Samstagabend einen Abschlussvortrag geben wird. Im Laufe des Samstags haben die angemeldeten Teilnehmenden zu jedem Zeitpunkt die Wahl zwischen mindestens drei verschiedenen inhaltlichen Programmpunkten. Eröffnungs- und Abschlussvortrag sind öffentlich und werden in Freiburg beworben.

Inhaltlich interessiert uns dabei zunächst, wie sich der aktuelle Rechtsruck bereits jetzt rechtlich manifestiert. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf der sukzessiven Schleifung der Rechte von Geflüchteten liegen. Dr. Nele Austermann wird als Expertin für Asylrecht zur Verschärfung der europäischen Asylpolitik und menschenrechtswidrige Praxen an den EU-Außengrenzen vortragen. Außerdem sind Aktivist:innen aus der Freiburger Zivilgesellschaft als Referent:innen angefragt: Aktion Bleibrecht und LEA-Watch wissen genau, wie sich der aktuelle „Asylkompromiss 2.0“ auf Betroffene auswirkt und können diesen in die historische Entwicklung der deutschen Migrationspolitik einordnen.

Eine Stadtführung auf den Spuren von Faschismus und Antifaschismus durch Freiburg soll dazu dienen, die Geschichte des Veranstaltungsorts während des Nationalsozialismus besser zu verstehen und aus der Vergangenheit zu lernen. Der Investigativjournalist Lucius Teidelbaum infiltriert beruflich rechtsextreme Gruppen und wird uns mit seinem Bericht helfen, die Akteur:innen hinter dem aktuellen Rechtsruck besser zu verstehen.

Entsprechend des Kongresstitels soll es aber auch darum gehen, welche Rolle das Recht und kritische Jurist:innen im Kampf gegen Rechts einnehmen können. Dr. Sarah Schulz von der Universität Kassel kennt sich bestens mit dem Konzept der „Wehrhaften Demokratie“ aus und wird kritisch einordnen, inwiefern dieses zu der Verteidigung einer freiheitlichen Gesellschaft taugt und inwiefern es in der Vergangenheit auch zur Unterdrückung missliebiger Kritiker:innen missbraucht wurde. Wie sich ein Wahlsieg rechter politischer Kräfte in Thüringen auswirken würde und welche rechtlichen Veränderungen notwendig sind, um dessen negative Folgen für die Demokratie zu begrenzen, wird uns ein Mitarbeiter vom „Thüringen-Projekt“ des Verfassungsblogs erklären.

In seinem Abschlussvortrag wird schließlich Prof. Dr. Mathias Hong seine verfassungsrechtliche Expertise einbringen, um Vor- und Nachteile der aktuell viel diskutierten Mittel des Parteiverbots und der Grundrechtsverwirkung zu analysieren.



Parallel zur inhaltlichen Arbeit dient der Kongress auch der Vernetzung der Teilnehmenden. Neben einem Eröffnungsplenum und einem Abschlussplenum am Sonntagvormittag wird es auch für inhaltliches Skillsharing vorgesehene Zeitfenster geben. Damit gewährleistet ist, dass sich alle Teilnehmenden wohlfühlen, soll es während der gesamten Dauer des Kongresses zwei Awareness-Ansprechpersonen geben. Die Unterbringung der angereisten Kongressteilnehmenden organisieren wir privat über eine Bettenbörse.

Wir hoffen im Rahmen des Recht-gegen-Rechts-Kongresses die rechtlichen Aspekte der aktuellen Diskursverschiebung nach rechts wissenschaftlich und interdisziplinär zu analysieren. Insbesondere der Frage, ob und wenn ja, wie das Erstarken rechter politischer Kräfte und die dadurch drohenden Bedrohungen für Demokratie und Grundrechte durch rechtliche Mittel bekämpft werden können, wollen wir auf den Grund gehen. Dabei sollen die Teilnehmenden als Multiplikator:innen zur Aufklärung einer breiteren Öffentlichkeit über die gewonnenen Erkenntnisse beitragen.

## **Finanzplan**

### Kosten

Raummiete Tagungsräume Freitag bis Sonntag:	530 €
Verpflegung (120 Personen x 3 Mahlzeiten + Kaffeepausen):	3.900 €
Aufwandsentschädigung Referent:innen insg. (inkl. Reise- und Übernachtungskosten):	3.450 €
- 3 Referent:innen mit weiter Anreise (über 6 h): 3 x 400€ = 1.200 €	
- 6 Referent:innen mit kurzer Anreise (unter 6 h): 6 x 300€ = 1.800 €	
- Referent:innen ohne Anreise: 3 x 150€ = 450 €	
Aufwandsentschädigung Awareness-Ansprechpersonen:	300 €
Druckkosten Werbematerialien:	etwa 150 €
Kosten Kongressparty:	etwa 410€
Materialien Workshops:	etwa 300 €
<u>Voraussichtliche Gesamtkosten: etwa 9.040 €</u>	

### Finanzierung

- Förderanträge bei Stiftungen/Vereinen
  - bisher bewilligt insg.: 2.100€
    - 1.500 € Freundinnen und Freunde der Heinrich-Böll-Stiftung
    - 600 € Vereinigung demokratischer Juristinnen und Juristen e.V.
  - angefragt, konkrete Antwort/Zusage ausstehend:
    - Sebastian Cöbler Stiftung
    - Werner Holtfort Stiftung
    - Demokratie Leben

- Republikanischer Anwalt\*innen Verein (RAV)
- Gegen Vergessen. Für Demokratie e.V.
- Alumni-Fakultätspreis (Bewerbung läuft)

- Es soll keine Teilnahmebeiträge geben. Bei der Ausgabe des Essens soll um eine solidarische Spende gebeten werden.

Offene Kosten: 6.940 €

Beim StuRa Freiburg beantragte finanzielle Unterstützung: 3.000€

HINWEIS: etwaige bewilligte Mittel des StuRa sollen nur abgerufen werden, wenn keine andere Finanzierung (etwa durch weitere externe Förderzusagen noch angefragter Stiftungen/vereine) sichergestellt werden kann

### Vorläufiges Kongressprogramm

	<b>Recht gegen Rechts - Programm</b> ▶				<b>Freitag, 14. Juni</b>
	Kennenlernen & Vernetzung				17:30
	Eröffnungsvortrag, Gabriele Heinecke				18:00 - 19:30
	Abendessen (+ Skillshare & Vernetzung)				19:30 - 21:00
	Gemeinsames Abendprogramm				ab 21:00 Uhr
<b>Samstag, 15. Juni</b>	Raum 1	Raum 2	Raum 3	Draußen	
08:30 - 10:00 Frühstück					
10:00 - 12:00	Wehrhafte Demokratie, Sarah Schulz	EU-Asylpolitik, Nele Austermann	Geschichte der antifaschistischen Bewegung, Bernd Langer	<div>Stadtführung zum antifaschistischem Widerstand im Freiburg der NS-Zeit, Rüdiger Binkle (16:00 - 17:30)</div> <div>+</div>	
12:00 - 13:30 Mittagessen	Thüringen-Projekt - Antizipation rechter und autoritär-populistischer Strategien im Recht, Janos Richter	Migrationspolitisches Lagersystem, Aktion Bleiberecht	Rechte Strukturen in der Polizei - und die Möglichkeiten rechtlicher Einhegungs- versuche, Laura Wissner		
13:30 - 15:00					
15:00 - 16:00 Kaffepause					
16:00 - 17:30	Antifeminismus in der extremen Rechten, Rebekka Blum	Arbeitskampf von Rechts, David Aderholz	Die "Elite der Nation"? Die "Deutsche Burschenschaft" im extrem rechten Milieu, Lucius Teidelbaum		
18:00 - 19:00 Abendessen	Streitbare Demokratie: Grundrechtsverwirkung & Parteiverbote Mathias Hong				
18:00 - 19:00					
ab 21:00	Party, Ort: Mensabar		Frühstück Abschlussplenum	<b>Sonntag, 16. Juni</b>	
				09:30 - 11:00	
				11:00 - 13:00	

### Selbstdarstellung der Antragsteller\*innen

#### BAKJ

Der BAKJ vereint etwa 20 kritische studentische Jura-Gruppen im gesamten Bundesgebiet. Halbjährlich organisiert er Bundeskongresse zu bestimmten Themenschwerpunkten. Er gibt gemeinsam mit verschiedenen anderen Gruppen den Grundrechtebericht heraus. Nach Leipzig im Sommer 2023 und Frankfurt im Januar 2024 findet der Kongress im Sommer 2024 in Freiburg im Breisgau statt. Weitere Informationen unter: [www.bakj.de](#)

### AKJ Freiburg

Der AKJ Freiburg wurde bereits im Wintersemester 1972/1973 gegründet und setzt sich seitdem kritisch mit Recht und Rechtspolitik auseinander. Er mischt sich durch regelmäßige Stellungnahmen, die Organisation von Vorträgen und die Herausgabe einer eigenen rechtspolitischen Zeitschrift („Breitseite“) in die politische Diskussion ein. Außerdem unterstützt er immer wieder Gerichtsverfahren juristisch oder klagt selbst gegen Maßnahmen des Staates. Der AKJ Freiburg setzt sich insbesondere für die Verteidigung der Grund- und Menschenrechte ein. Er wehrt sich gegen den Ausbau staatlicher Überwachung und die Aushöhlung rechtsstaatlicher Garantien zugunsten einer ausufernden Sicherheitspolitik. Jeder Form von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit stellt er sich entschlossen entgegen.

Weitere Informationen unter: [\[REDACTED\]](#)

### Forum Recht e. V.

Der Forum Recht e. V. gibt die vierteljährlich erscheinende rechtspolitische Zeitschrift „Forum Recht“ gemeinsam mit dem BAKJ heraus. Außerdem unterstützt er die Organisation der BAKJ-Kongresse regelmäßig.

Weitere Informationen unter: [\[REDACTED\]](#)

# Antrag an den Studierendenrat

Sitzung vom

Titel:

Ideelle Unterstützung

Antragssteller\*in:

Fiza Azeem - Female Lead - Pakistan Student  
Association (PSA) Freiburg

Antragstext:

Der Studierendenrat möge beschließen,

Die Registrierung von PSA Freiburg als Hochschulgruppe  
auszusprechen und mit dem Finanziellen  
Räumlichkeiten usw unterstützen.

Begründung:

Wir sind Pakistanisch Studentinnen Association der Uni Freiburg  
und sind seit 10 Jahren als non-Profit Verein für  
Studentinnen und Alumni beschäftigt. Wir veranstalten  
Sports, Zuckerfest, Opferfest, Sommerfest, Familiefest, Cricket,  
und Badminton Turniere, wir helfen Studentinnen  
bei gut ankommen in Freiburg. Minijob zu suchen beim  
alltäglichen Bürokratischen Sachen zu unterstützen.  
In unsere cabinet sind President, Finance secretary, event  
manager, Media manager, Female Lead & General  
Secretary - Registered Members over 200.

Hinweise:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale  
Sprache zu verwenden (bspw. "Mitarbeiter\*innen" statt "Mitarbeiter").

Sollte der Platz auf diesem Formular nicht ausreichen ist ein Anhang zu verwenden.

V1.3-20200710



13-05-2024

Freiburg im  
Breisgau



# Antrag an den Studierendenrat

Sitzung vom

28.05.2024

## Titel:

Antrag auf ideelle Unterstützung - Werbung MitgliederInnen für eine neue Hochschulgruppe

## Antragssteller\*in:

Freiburg Student Network

## Antragstext:

*Der Studierendenrat möge beschließen,*

Das Freiburg Student Network ideell zu unterstützen.

## Begründung:

Das Freiburg Student Network möchte das Freizeit Angebot für Studierende an der Uni Freiburg und der PH durch die Veranstaltung und die Vermittlung von gemeinsamen Freizeitaktivitäten ergänzen bzw. vergrößern.

Um das effektiv machen zu können und den Kontakt mit anderen Hochschulgruppen zu pflegen, braucht das Freiburg Student Network noch mehr Freiwillige MithelferInnen.

Um Interessierte zu erreichen bitten wir um die Unterstützung des StuRa.

## Hinweise:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (bspw. "Mitarbeiter\*innen" statt "Mitarbeiter").

Sollte der Platz auf diesem Formular nicht ausreichen ist ein Anhang zu verwenden.